

Mitteilungen

über die Verhandlungen des Landtags

II. Kammer

Nr. 9

Dresden, am 23. November

1911

(A) Neunte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 23. November 1911, vormittags 11 Uhr.

	Seite
Entschuldigung und Beurlaubung	215 C
Interpellation des Abg. Günther und Genossen, Maßnahmen zur Herabminderung der Lebensmittelteuerung betreffend. (Drucksache Nr. 18) und	
Interpellation des Abg. Castan und Genossen, die Lebensmittelteuerung betreffend. (Drucksache Nr. 25)	215 C
Begründung, Beantwortung und Besprechung der Interpellationen	216 A
Günther (Fortschr. Vp.)	216 A, 261 C
Sindermann (Sd.)	220 D, 293 A
Staatsminister Graf Bixthum v. Edstädte	235 B
Schwager (Fortschr. Vp.)	241 B
Göpfert (Nl.)	241 B
Schade (K.)	245 C
Nißsche (Leutisch) (Nl.)	251 B
Friedrich (K.)	254 B
Wiener (Ref.)	257 A
Dr. Hähnel (K.)	267 C
Winkler (Sd.)	269 B
Schönfeld (K.)	272 D
Nißsche (Dresden) (Sd.)	275 B
Staatsminister v. Seydewitz	279 A
Schmidt (Freiberg) (K.)	281 D
Dr. Böhme (K.)	289 A
Annahme des Antrages auf Schluß der Debatte.	
Zur tatsächlichen Berichtigung:	298 D
Günther (Fortschr. Vp.)	298 D
Dr. Böhme (K.)	299 A
Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung.	299 D

Präsident:

Dr. Vogel.

Am Ministertische:

Die Herren Staatsminister Graf Bixthum v. Edstädte und v. Seydewitz und die Herren Regierungskommissare Geh. Räte Dr. Schroeder, Elterich, und Roscher, Geh. Finanzräte Just, Dr. Otto, Dr. Dähne und Oberfinanzrat Dr. Hoch.

Anwesend 88 Kammermitglieder.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Entschuldigt ist für heute Herr Abg. Dr. Spieß für den Vormittag wegen dringender Geschäfte, und beurlaubt ist Herr Abg. Hettner auf weitere zwei Tage wegen Krankheit.

Wir treten in die Tagesordnung ein:

1. Interpellation des Abg. Günther und Genossen, Maßnahmen zur Herabminderung der Lebensmittelteuerung betreffend. (Drucksache Nr. 18.)

Sie lautet:

„Welche Stellungnahme hat im Bundesrate die Königl. Staatsregierung gegenüber Maßnahmen zur Herabminderung der Lebensmittelteuerung eingenommen? und was gedenkt die Königl. Staatsregierung in dieser Angelegenheit noch zu tun?“

Dresden, den 9. November 1911.

Günther.

Bär. Brodauf. Dr. Dietel. Koch. Koch. Dr. Roth. Schwager.“

Ich nehme an, daß das Haus damit einverstanden ist, daß wir beide Punkte der Tagesordnung miteinander verbinden, da sie dieselbe Frage behandeln. Ich stelle also weiter mit zur Verhandlung: